

Keine Zukunft für LSV-Nordisch-Team

Zusammenarbeit zwischen Markus Hasler und Stephan Kunz beendet

Was sich seit Monaten abgezeichnet hat, ist nun eingetroffen. Nach dem Rückzug von Emil Hoch als Langlaufnationaltrainer ist nun auch offiziell, dass Markus Hasler und Stephan Kunz wieder getrennte Wege beschreiten werden.

Heinz Zöchbauer

Die monatelangen Bemühungen des Liechtensteiner Skiverbandes (LSV), einen neuen Trainer für das Langlauf-Nationalteam zu engagieren, blieben unfruchtbar. Deshalb suchte die LSV-Führung nach anderen Möglichkeiten, damit vor allem den beiden Topathleten Hasler und Kunz auch weiterhin als Team akzeptable Trainingsbedingungen geboten werden können.

Dass dabei der Österreichische Skiverband (ÖSV), zu dem Emil Hoch nach drei Jahren wieder zurückkehrte, eine wichtige Rolle einnahm und das Objekt der LSV-Begierde war, war ein offenes Geheimnis. Vergangene Woche wurden nun die letzten Formalitäten zwischen dem LSV und ÖSV abgeklärt und somit der Weg zur Eingliederung von Hasler und Kunz geebnet.

Doch seitens der Athleten ist die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Östreichern nicht die Ideallösung. Markus Hasler bekennt sich ganz klar zu einem LSV-Team mit eigenem Trainer, gliedert sich aber unter den neuen Umständen in die Trainingsgruppe «Emil Hoch» ein.

Stephan Kunz hingegen möchte, wie früher, wieder auf sich alleine gestellt sein und lehnt die Trainingsgemeinschaft ÖSV/LSV schlichtweg ab.



Getrennte Wege: Während Markus Hasler (rechts) beim ÖSV weiterhin mit Trainer Emil Hoch (links) zusammenarbeitet, will Stephan Kunz (Mitte) zukünftig eigene Wege gehen.

Hasler beim ÖSV

«Vor drei Jahren war Stephan ausschlaggebend, dass wir ein Team mit eigenem Trainer geworden sind. Ich bin nach zehn Jahren von den Norwegern, bei denen ich mich gut eingelebt habe, weg und habe dazu ja gesagt. Und heute ist er gegen das Team, ich finde das schade», sagt Hasler, der die neue Situation noch nicht ganz nachvollziehen kann.

Dabei habe gerade das Team ordentlich gearbeitet und nach aussen eine

Signalwirkung gehabt. «Vor drei Jahren hatte der LSV drei, vier gute nordische Nachwuchssportler, heute sind es rund 20.»

Nachdem Kunz mitgeteilt hat, dass für ihn ein weiteres Zusammenwirken gänzlich ausgeschlossen ist, bleibt Hasler nichts anderes übrig, als voll auf den ÖSV zu setzen. «Ich habe bereits ein grosses Pensum der Vorbereitungsphase mit Emil Hoch absolviert, wir kennen uns seit drei Jahren und so werden wir jetzt auch weiterhin zusammenarbeiten.»

Kunz will alleine trainieren

Nach dem Ausstieg von Hoch hat sich auch Stephan Kunz während der letzten zwei Monate selber organisiert und möchte es so beibehalten. «75 Prozent von meinem Aufbautraining habe ich absolviert und bin überzeugt, dass ich mit meiner Erfahrung auch unter solchen Bedingungen Topresultate erreichen kann. Mein Trainingskonzept ist langfristig ausgerichtet und beim ÖSV müsste ich mich neu anpassen. Jetzt wieder eine Kehrtwende machen, wäre sicher alles andere als leistungsfördernd», so die Erklärung von Kunz, der einen entsprechenden Antrag, auf Alleintraining, an die LSV-Verantwortlichen gestellt hat.

Laut seinen eigenen Angaben wird sein Weg nicht mehr finanzielle Mittel erfordern, wie wenn er beim ÖSV mittrainiert.

Zudem hat Kunz sein Team zusammengestellt: «Ich habe bereits eine Zusage von meinen Wunschbetreuern und auch die ärztliche Zusammenarbeit ist abgeklärt.»

Viele offene Fragen

Nun darf man gespannt die weitere Entwicklung verfolgen: Wird der LSV dem Antrag von Kunz zustimmen? Was macht Kunz bei einem negativen Entscheid? Ist Hasler beim ÖSV optimal untergebracht, zümal die Alpinen bekanntlich beim SSV sind? Und wie reagiert der nordische Hauptsponsor VPBank, der vor drei Jahren die LSV-Teambildung massiv unterstützt hat und nun im eigentlichen Sinne kein Team mehr hat?

Viele Fragen, auf deren Antworten man mit grossem Interesse entgegen schauen darf.

SPORT IN KÜRZE

Elmar Wohlwend neuer Fan-Club-Präsident



ALLGEMEIN: Der Fanclub von Birgit Heeb-Batlner führte am Samstag seine Generalversammlung durch. Hierbei kam es zu einem Wechsel im Präsidium. Der bisherige Präsident, Stefan Dürr (links), stellte sein Amt zur Verfügung. Ihm folgt Elmar Wohlwend (links) aus Mäuren, der bisher schon im Präsidium des Fanclubs Einsitz hatte. Birgit Heeb-Batlner dankte in einer kurzen Ansprache dem scheidenden Präsidenten für seine geleistete Arbeit und überreichte ihm ein Geschenk. Zudem resümierte die Athletin an der GV die vergangene und gab einen Ausblick auf die kommende Saison.

Verlässt Nasahl den FC Triesen?



Am 7. Mai 2002 hat der FC Triesen bekanntgegeben, dass der Vertrag mit Trainer Alexander Nasahl (Bild) verlängert wurde. Wie nun aus gut informierten Vereinskreisen zu erfahren war, wird Nasahl den FCT jedoch noch vor Beginn der Vorbereitungsphase verlassen. Gestern war weder Nasahl noch ein Vereinsverantwortlicher für eine Stellungnahme zu erreichen.

Zürich und St. Gallen problemlos weiter

FUSSBALL: Der FC Zürich und St. Gallen haben wie erwartet problemlos die zweite Runde im UI-Cup erreicht. Die Zürcher verloren zwar das Rückspiel auswärts gegen den bosnischen Verein Brotnjo Citluk mit 1:2, waren nach dem 7:0-Heimsieg jedoch nie gefährdet.

UI-Cup, 1. Runde Rückspiele:

Am Samstag spielten: Brotnjo Citluk (Bos) - FC ZÜRICH 2:1 0:7, B68 Toftir (Färöer) - St. GALLEN 0:6 1:5, Georgia Tiflis (Geor) - LOKEREN (Be) 3:2 1:3, US Luxemburg - GLORIA BISTRITA (Rum) 0:0 0:2, Caersws (Wales) - MAREK DUNPITSA (Bul) 1:1 0:2, LEVADIA MAARDU (Est) - União Leiria (Por) 1:2 3:0, SLAVEN BELUPO (Kro) - Dukla Trenčín (Slk) 5:0 1:3, Koper (Sin) - HELSINGBORG (Sd) 0:0 0:1, ASHDOD (Isr) - Brno (Tsch) 1:1 5:0, Sant Julia (And) - COLERAINE (Nir) 2:2 0:5, AB Kopenhagen - BATE BORISOW (WRuss) 0:2 0:1, HAFNARFJÖRDUR (Isl) - Cementarica Skopje (Maz) 1:2 3:1, SCHWARZ-WEISS BREGENZ (Ö) - Enosis Paralimni (Zyp) 3:1 2:0, ZALGRIS WILNA (Lit) - Honved Budapest 0:0 1:0, TEUTA DURRES (Alb) - La Valletta (Malta) 0:0 2:1.

Gestern spielten: Schirak Gjumri (Arm) - SANTA CLARA (Por) 3:3 0:2, ST. PATRICK'S ATHLETIC (Irl) - Rijeka (Kro) 1:0 2:3, SYNOT STARE MESTO (Tsch) - Constructorul Chisinau (Mol) 4:0 0:0, HAKA VALKEAKOSKI (Fi) - Obilic Belgrad 1:1 2:1, DINABURG (Lett) - Zaglebie Lubin (Pol) 1:0 1:1

Karatekas kürten ihre Meister

Erfolgreiche Titelverteidigung von Marina Wohlwend an den Karate Landesmeisterschaften in Triesen

Die Triesener Dreifachturnhalle war gestern Austragungsort der Karate-Landesmeisterschaften der W.K.F. Sektion. Die Landesmeisterschaften wurden über die Landesgrenzen hinaus ausgeschrieben.

Insgesamt 140 Karatesportler aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich kämpften in Triesen um die Titelkronen.

Bei den Sportlern des Modern-Karate-Club-Triesen, des Goju-Ryu-Karate-Club Mauren und des Seiwakai Goju-Ryu Karate-Clubs Eschen ging es um die Titelkronen anlässlich der diesjährigen Landesmeisterschaften. Gekämpft wurde nach den Regeln der World Karate Federation in den Bewerben Kata (Kampf gegen imaginären Gegner) und Kumite (Einzelkampf). Einmal mehr erfreulich, dass die Karatekas aus Liechtenstein ganz vorne mithalten konnten und in nicht weniger als sechs Kategorien den Sieger stellen konnten.

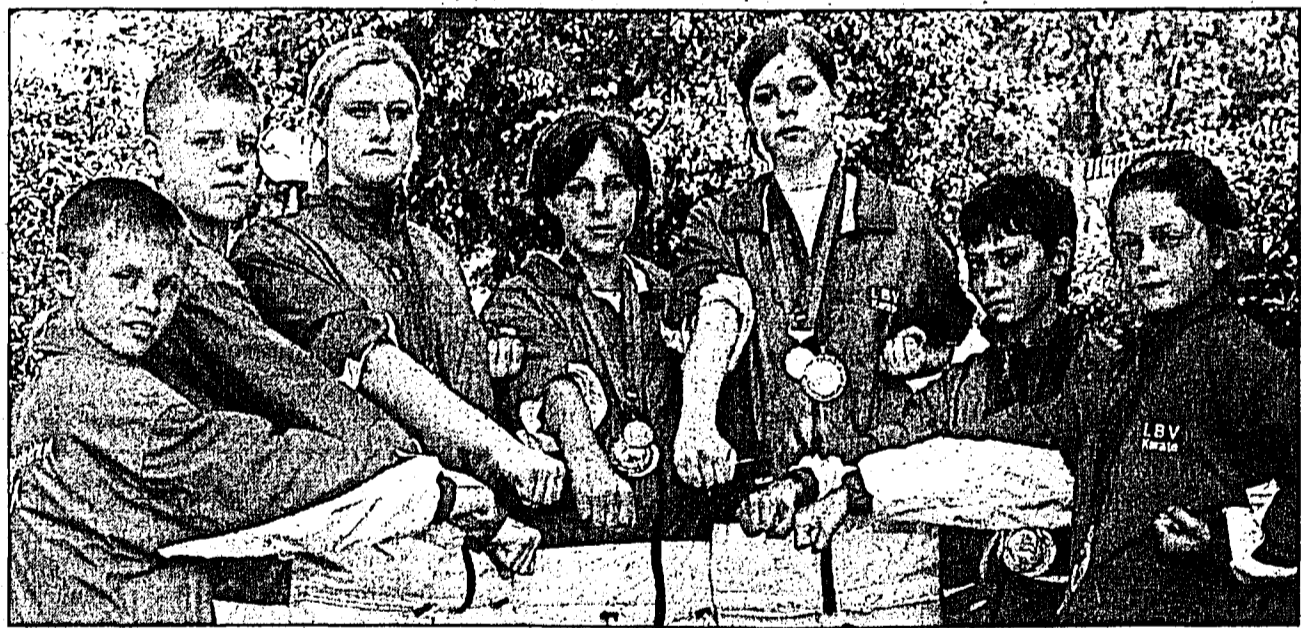
Wohlwend verteidigt Titel

Marina Wohlwend vom Modern-Karate-Club Triesen konnte ihren LM-Titel klar verteidigen und dominierte ihre Kategorie in der Kataklasse der Damen. Marina Wohlwend war in 4 Durchgängen siegreich und bezwang im Finale Manuela Sedlar aus Kreuzlingen mit 5:0 Richterstimmen klar.

In der LM-Wertung holte sich Steffi Büchel, Mauren, den guten zweiten Rang vor Stefanie Goop, ebenfalls vom Goju-Ryu-Karate-Club Mauren.

Vakanz bei den Herren

Bei den Herren konnte aufgrund diverser Absenzen kein LM-Titel vergeben werden. Die Kategorie wurde von ausländischen Karatesportlern klar dominiert. Sieger der Kata-Elite-Kategorie wurde Lanicca Doménic aus Thusis vor Benito Benitez aus Weinfelden. In den Jugendkategorien konnte Lars Scherrer den Meistertitel in der Kategorie U 15 vor John Hendren aus Ad-



Die Karate Landesmeister: (v.l.) Thomas Schmid, Lars Scherrer, Marina Wohlwend, Sandra Fausch, Stephanie Büchel, Tulay Kitzildag und Bianca Bargetze.

liswil - den er mit 5:0 bezwingen konnte - klar für sich entscheiden. In der LM-Wertung holte sich Marco Büchel vor Michael Schmid den zweiten Rang. Bei den Mädchen U15 liess Sandra Fausch vom Goju-Ryu-Karate-Club Mauren nichts anbrennen und bezwang Natalie Neuhold aus Höchst mit 5:0 ebenfalls klar im Finale, nachdem sie drei Vorrundengegner ausgeschaltet hatte. Den zweiten Platz in der LM-Wertung holte sich Manuela Hauser ebenfalls vom Goju-Ryu-Karate-Club Mauren.

Bei den Mädchen U 18 konnte sich Steffi Büchel vom Modern-Karate-Club Triesen im Kumite bis ins Finale vorkämpfen und musste sich lediglich Denja Bürgler aus Einsiedeln mit 6:3 geschlagen geben. In der Kategorie U12 Mädchen sicherte sich Tulay Kitzildag erneut den Kategoriensieg vor Lara Hautle aus Adliswil.

Einen zweiten Rang in der LM-Wertung konnte sich Roberta Bargetze aus Triesen sichern. Bei den jüngsten U10-Mädchen behauptete sich Bianca

Bargetze vor Sascha Meier aus Dättwil. Bei den Buben U10 setzte sich Thomas Schmid vom Modern-Karate-Club Triesen durch. Im Kumitebewerb der Herren bis 73 kg setzte sich Daniel Rimmann aus Glarus vor Jurre Bator aus Schwammendingen durch. In der Kategorie +73 kg gewann Kabaschi Elsan aus Weinfelden vor Dimitri Derkach aus Adliswil.

Erfreulich die Tatsache, dass es der Modern-Karate-Club Triesen erneut verstanden hat, eine Meisterschaft zu organisieren, die für den Karatesport und den Liechtensteinischen Budoverband als optimale Werbung angesehen werden darf.

Resultate

Damen: 1. Marina Wohlwend (Triesen, Landesmeisterin), 2. Manuela Sedlar (Kreuzlingen), 3. Franco Tatjana (Weinfelden) und Buschor Jessica (Weinfelden). Herren: 1. Dominic Lanicca (Thusis), 2. Benito Benitez (Weinfelden), 2. Jost Markus (Schwammendingen) und Karacac Dangel (Adliswil). Jugend männlich Jg. 08-09: 1. Lars Scherrer (Triesen, Landesmeister), 2. John Hendron (Adliswil), 3. Nicolas Braltsch (Höchst) und Hug Alessandro (Adlis-

wil). Jugend weiblich Jg. 08-09: 1. Sandra Fausch (Mauren, Landesmeisterin), 2. Natalie Neuhold (Höchst), 3. Fraticelli Sabrina (Adliswil) und Aberer Natascha (Dornbirn). Jugend weiblich Jg. 90-92: 1. Tulay Kitzildag (Mauren, Landesmeisterin), 2. Lara Hautle (Adliswil), 3. Lara Fraticelli (Adliswil) und Denise Messerli (Dättwil). Jugend männlich Jg. 93-95: 1. Thomas Schmid (Landmeister), 2. Sascha Meier (Dättwil), 3. Philipp Topitsch (Dornbirn) und Dominik Braltsch (Höchst). Jugend weiblich Jg. 93-95: 1. Bargetze Roberta (Triesen, Landesmeister), 2. Messerli Michele (Dättwil), 3. Alexandra Aberer (Dornbirn). Jugend männlich U18: 1. Janovic Dejan (Dornbirn), 2. Haller Christoph (Höchst), 3. Casanova Christian (Thusis) und Büchel Marco (Mauren). Jugend männlich U15: 1. Nicolas Braltsch (Höchst), 2. Miljic Cujetko (Kreuzlingen), 3. Goran Radosavljevic (Dornbirn) und Michael Schmid (Triesen). Jugend männlich U10: 1. Marvin Shanmösam (Adliswil), 2. Philipp Topitsch (Dornbirn), 3. Sascha Meier (Dättwil) und Thomas Schmid (Triesen). Jugend weiblich U18: 1. Denja Bürgler (Einsiedeln), 2. Steffi Büchel (Triesen), 3. Jankovic Djana (Dornbirn) und Hug Sandra (Weinfelden). Jugend weiblich U15: 1. Aberer Natascha (Dornbirn), 2. Bettina Geher (Höchst), 3. Sandra Fausch (Mauren) und Natalie Neuhold (Höchst). Jugend U12: 1. Lisa Fochner (Höchst), 2. Tulay Kitzildag (Mauren), 3. Desiree Nagy (Dättwil) und Denise Messerli (Dättwil).